



VOM SUCHEN UND FINDEN

Automatisierung, KI, Industrie 4.0 sind die großen Themen in der Fertigung. Doch oft bleibt das Datenmanagement unbeachtet. Dabei könnte genau hier einer der größten Hebel für Effizienzsteigerung und Kostenreduktion liegen.

Prüfprotokolle, CAD-Zeichnungen, Materialzertifikate – tagtäglich entstehen in der Produktion Unmengen an Daten. Digitalisierung, Automatisierung und die ständig wachsenden Anforderungen in Bezug auf Transparenz und Dokumentation tun ihr Übriges dazu, den Fertigungssektor vor neue Herausforderungen zu stellen. Kein einfaches Unterfangen, hier im internationalen

Wettbewerb die Nase vorn zu haben. Ein Buzzword lautet „Industrie 4.0“. Gemeint ist damit die Anwendung von künstlicher Intelligenz und Automatisierungsprozessen, vor allem aber auch der Vernetzung von Maschinen und Anlagen. Industrie 4.0 soll eine durchgängige Kommunikation, effizientere Prozesse und mehr Transparenz – z. B. in der Dokumentation – bringen. Hält der Hype das, was er verspricht? „Ver-

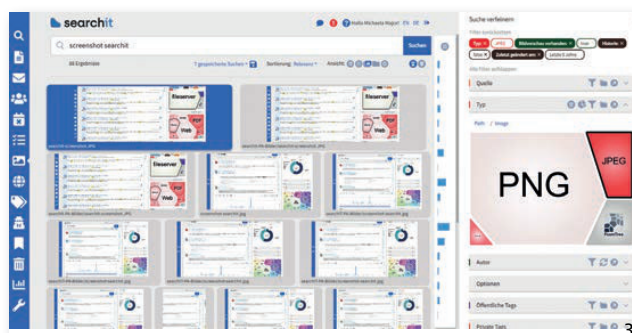
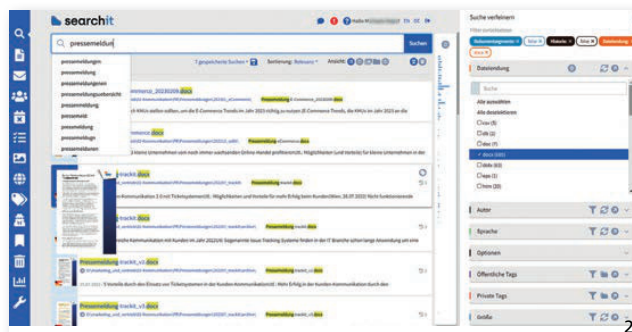
netzung ist ein wichtiges Stichwort im Kontext von Optimierungsmaßnahmen. Was auf die Produktionsanlagen zutrifft, gilt auch für das Daten- und Informationsmanagement im verarbeitenden Gewerbe“, erklärt Christoph Wendl, Experte für B2B-Software und CEO der Wiener Iphos IT Solutions GmbH. Wendls Kunden aus der Fertigungsindustrie testen etwa automatisierte Prüfprozesse, bei denen Sensoren relevante Daten erfassen und mithilfe von KI-Algorithmen analysieren können. Durch den Einsatz solcher Systeme kann die Produktion stabilisiert und die Ausschussrate erheblich gesenkt werden, da Fehler frühzeitig erkannt und behoben werden.

STRATEGISCHES DATENMANAGEMENT

Vernetzte Maschinen? Check. Automatisierte Prüfprozesse? Check. Doch was ist mit den Daten dahinter? „Viele Unternehmen übersehen, dass der Zugang zu relevanten Informationen genauso entscheidend ist wie die Automatisierung selbst“, so Wendl. „Wenn Prüfdaten, technische Zeichnungen oder Spezifikationen schnell abrufbar sind, lassen sich Fehler frühzeitig erkennen – bevor es richtig teuer wird. Ein effizientes Datenmanagement ist hier unverzichtbar. Nur so kann man sicherstellen, dass alle relevanten Daten aus den Prüfverfahren leicht zugänglich sind und korrekt zugeordnet werden können“, berichtet Wendl aus der Praxis. Hier setzen zunehmend intelligente Suchtechnologien an, die verstreute Datenbestände durchsuchbar machen und so mit geringstem Aufwand für perfekte Ordnung sorgen.

SUCHTECHNOLOGIEN ALS GAMECHANGER

Von CAD-Zeichnungen über Materialzertifikate, Prüfprotokolle und Dokumentationen – entlang der gesamten Produktionskette werden Unmengen an Daten generiert, die es effizient zu verwalten und zu analysieren gilt. „Häufig befinden sich diese Daten in verschiedenen Systemen, was den schnellen Zugriff erschwert und zu ineffizienten Prozessen, Verzögerungen und erhöhten Fehlerquoten führt“, so Wendl. „Die Zeit, die täglich mit der Suche nach Dokumenten vergeht, wird oft unterschätzt. Und doch sind die Auswirkungen enorm.“ Laut Wendl könne durch die Implementierung eines intelligenten Suchsystems die Zeit für die Suche nach technischen Zeichnungen oder Dokumentationen um bis zu 70 Prozent reduziert werden. Dies führt nicht nur zu mehr Effizienz im Arbeitsalltag der Ingenieure, sondern minimiere auch Fehler durch veraltete oder doppelte Datensätze.



Von CAD-Zeichnungen bis zu Prüfprotokollen – entlang der Produktionskette entstehen riesige Datenmengen, die effizient verwaltet und analysiert werden müssen.

ZEITGEWINN UND VERNETZTES WISSEN

Besonders eindrucksvoll zeigt sich das Optimierungspotenzial etwa bei der Verwaltung von CAD-Zeichnungen, die oft Basis für technische Entscheidungen in der Fertigung und Prüfung sind. Eine smarte Suchlösung kann dabei helfen, Zeichnungen anhand von Parametern wie Material, Geometrie oder Fertigungsdatum schnell und sicher zu finden – ein klarer Zeitgewinn bei gleichzeitig verbesserter Prozess-Sicherheit. Wendls IT-Unternehmen bietet mit searchit eine unternehmensinterne Suchmaschine, die auf die Bedürfnisse in der Fertigungsindustrie spezialisiert ist. Die KI-basierte Software bietet neben diversen Konnektoren und der quellenübergreifenden Suche auch eine Vorschau-Funktion für DWG- und DXF-Files, um die Verwaltung von CAD-Zeichnungen zu vereinfachen. „Unsere Kunden bemerken sehr bald nach der Einführung von searchit, dass es nicht nur die Großinvestitionen sind, die zur Erfolgsbilanz beitragen.

Die effizientere Informationssuche sorgt schon nach wenigen Tagen für reibungslosere Abläufe und einen besseren Wissens- und Informationsaustausch, quer über alle Abteilungen hinweg“, zeigt sich Wendl über den Erfolg seiner Kunden erfreut. BS

DATENZUGANG ZÄHLT

»Viele Unternehmen übersehen, dass der Zugang zu relevanten Informationen genauso entscheidend ist wie die Automatisierung selbst.«

Christoph Wendl, CEO Iphos IT Solutions GmbH



Fotos: user6309018/Freepik (1), Iphos IT Solutions GmbH (2-4)